2.Petrus 3,3-4 -- 26. Februar

Die Entrückung kommt noch

Pastor JD Farag

KAPONO: Herr, wie wir gerade gesungen haben, möge Deine Gnade in unserem Leben genügen, Herr. Wir danken Dir für diese Zeit, in der wir als Familie der Gläubigen zusammenkommen können, in Dir Herr, an diesem Ort, den Du uns zur Verfügung gestellt hast. Herr, bitte sprich zu unseren Herzen und zu unserem Verstand. Wir danken Dir für Dein mächtiges Wort. Es gibt uns Ermutigung und Korrektur in der Lehre und in der Liebe, Herr. So segne auch diese Zeit. Mögest Du verherrlicht werden in allem, was gesagt und getan wird. In dem mächtigen Namen Jesu sagen wir: Amen! PASTOR JD: Amen. Guten Morgen, willkommen! Sie können sich setzen. Schön, dass Sie hier sind. Ich heiße Sie herzlich willkommen. Ich möchte auch diejenigen von Ihnen begrüßen, die sich uns online anschließen. Wir sind so froh, dass Sie hier sind. Heute Morgen wird es eine besondere Freude geben.

Bevor wir anfangen: Wir haben heute Steve, seine Frau und seine Tochter zu Gast - ich finde, im ersten Gottesdienst hat es eigentlich ziemlich gut geklappt: Mikaella. Lasst es mich noch einmal versuchen. (Kichern) Mikaella. Das war doch gut, oder? STEVE: Ja! PASTOR JD: Seht Ihr! Wie dem auch sei, Steve ist also Missionar auf den Philippinen, und wir haben uns kürzlich mit ihm zusammengetan, um ihn zu unterstützen. So ich habe ihn gebeten, uns heute Morgen ein paar Minuten darüber zu berichten, was Gott auf den Philippinen tut. STEVE: Danke, JD. Nun, guten Morgen. Magandang umaga, wie man auf den Philippinen sagt. Aloha, und danke für die Ehre und das Vorrecht, Ihnen heute mitteilen zu dürfen, was der Herr auf den Philippinen getan hat. Die Bilder hinter mir geben Ihnen einen Eindruck davon, wie Gott dort handelt und Dinge bewegt. Und danken Sie dem Herrn für die Gebetserhörungen, denn der Leib Christi hier hat uns gesegnet, indem er ein Mitarbeiter in der Mission auf den Philippinen geworden ist. Gott ist wirklich erstaunlich.

Mein Name ist Steve White, und das ist meine wunderschöne Frau Herlyn und unsere bezaubernde Tochter Mikaella. Wir sind Missionare dort auf den Philippinen, auf den Inseln Boracay und Panay. Dort leiten wir einen Dienst, der derzeit fast 900 Menschen auf diesen beiden Inseln berührt. Ich war früher als Geschäftsmann tätig und bin ein Bürger von Kaneohe. Früher saß ich im Vorstand der North Shore Christian Fellowship drüben in Haleiwa. Das war, bis Gott mich auf eine Reise rief. Und was für eine Reise das war. Im Jahr 2017 ging ich als Witwer auf einen kurzzeitigen Missionseinsatz auf die Philippinen. Zu dieser Zeit hatte ich das, was ich für meinen Traumjob hielt. Ich arbeitete von zu Hause aus. Mein Chef war sechs Zeitzonen entfernt. Ich hatte einen Kunden auf Hawaii und einen in Alaska. Was könnte besser sein, oder? Ich fühlte mich wohl, stockte meine 401(K) auf und plante für einen komfortablen Ruhestand. Dann, "aber Gott", richtig? Während dieser Missionsreise begannen sich meine Lebenspläne schlagartig zu ändern. In Sprüche 16:9 heißt es: "Das Herz des Menschen plant seinen Weg, aber Gott lenkt seine Schritte.“

Ich erkannte bald, dass ich die falsche Richtung eingeschlagen hatte und der Herr mich umlenken wollte. Während meines Aufenthalts erfuhr ich von den Schwierigkeiten und Nöten eines verarmten Volkes, von dem einige von der Gesellschaft ausgestoßen waren und als unantastbar galten. Der Herr begann sofort in meinem Herzen zu wirken, und plötzlich wurde der bequeme Lebensstil, den ich zuhause in Kaneohe hatte, sehr schnell auf ein Minimum reduziert. Und dann prägte der Herr meinem Herzen ein, was er in Matthäus 28:19-20 zu seinen Jüngern sprach, er sagte: „Darum gehet (gehen!) hin und machet zu Jüngern von allen Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters." Nun, was ich in meinem kurzen Leben

gelernt habe, ist, wenn Gott sagt: "Geh", dann sag nicht "nein". Und so kündigte ich 2018 meinen Traumjob, verkaufte alle meine Sachen und folgte dem Ruf zu gehen, im Glauben hinauszugehen und das Evangelium weiterzugeben, wohin der Herr mich auch führen würde. Und das kam genauso: mit einer Gruppe von Lehrern, Schülern und der Gemeinde auf den Inseln Boracay und Panay, genau dort in den Central Visayas der Philippinen. Gott hatte mir eine ganz neue Richtung gegeben, einen ganz neuen Plan. So befindet sich auf der Insel Boracay die Jubilee Academy, eine Schule mit berufsbildendem Unterricht, die den Arbeitern der Inselgemeinschaft dient. Das Besondere an dieser Schule ist, dass sie direkt neben einem muslimischen Dorf liegt. Mehr als 25 Prozent unserer Schüler sind muslimische Kinder. Sie nehmen an unseren Gottesdiensten teil und lernen das Wort Gottes, indem sie die Heilige Schrift auswendig lernen. Wir teilen mit ihnen und ihren Eltern die Liebe Jesu. Auf der anderen Insel Panay befindet sich die MASA Ati Schule. Diese Schule ist ausschließlich für den indigenen Stamm der Ati, der in der Region auch als "die Unberührbaren" bekannt ist.

Es handelt sich um eine Gemeinschaft von Menschen, die wegen ihrer dunklen Hautfarbe von der Gesellschaft gemieden werden, eine unerreichte Volksgruppe, die im Schatten der Gesellschaft lebt, versteckt in den Ausläufern der Berge, wo viele um ihre nächste Mahlzeit kämpfen. Wir betreuen auch ein Seminarprogramm für Pastoren und Gemeindeleiter in der umliegenden Region. Jeden Monat fliegen wir Professoren aus Manila ein, die zweieinhalb Tage lang Vorlesungen halten. Nach zehn Monaten erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und nach vier Jahren das Äquivalent eines Qualifizierungsdiploms. Wir beherbergen sie und sie essen bei uns. Sie zahlen nur für ihren Transport zur Insel. Und da unser Herr für uns sorgt, sorgt er ganz sicher auch für das Unerwartete. Im Jahr 2019 segnete er mich mit Herlyn und Mikaella. Als ich Herlyn 2017 zum ersten Mal traf, hatte sie schon vier Jahre die Ernährungsprogramme auf Boracay geleitet. Ich wurde Zeuge, wie sie sich um die Kinder kümmerte. Sie leitete die Kinder in Lobpreis, Anbetung und Gebet an.

Und sie lehrte sie biblische Geschichten. Sie kümmerte sich liebevoll um die Kinder, deren Eltern abwesend waren, daher vernachlässigt wurden und im Schatten anderer Verwandter lebten. Die Liebe, die sie mit diesen Kindern teilte, war sehr ansteckend. Und am 31. August 2019 wurden wir eine Familie. (Applaus) Und als zusätzlicher Segen, als wäre das nicht genug, wurde ich zum ersten Mal in meinem Leben Papa genannt. Aktuell wächst der Dienst dort am Ort weiter, in der Gemeinschaft der Menschen dort. Der jüngste Dienst gilt den Studenten des Ati-Colleges. Wir ermutigten sie mit der Verheißung Gottes, dass er ihnen eine Zukunft und eine Hoffnung geben wird, um die Fesseln der Armut zu durchbrechen und sich davon zu befreien, in der Gemeinschaft, in der sie leben, ausgestoßen zu sein. Sie sollen wissen, dass sie einen Vater haben, der der große "Ich bin" ist. Gott ist immer darauf bedacht, uns auf eine Weise zu segnen und zu versorgen, die wir uns nicht vorstellen können. Aber das erfordert von uns Taten.

Wir müssen uns erheben und wir müssen seinem Ruf folgen, hinauszugehen und im Glauben zu gehen. Das muss nicht immer bis ans Ende der Welt gehen. Es gibt ein Missionsfeld direkt hier in Ihrem eigenen Hinterhof. Sie können sich an Ihre Mitarbeiter wenden, an die Gemeinde, in der Sie leben, an die Schulbehörde. Geht und seid das Licht der Welt, wie Jesus es uns aufgetragen hat. Denkt also daran: Wenn Gott sagt: "Geh", dann sagt nicht "Nein". Seine Pläne sind viel größer als unsere. Gott segne Sie alle und danke, dass Sie ein so wunderbarer Teil dessen sind, was der Herr auf den Philippinen tut. (Spricht auf Philippinisch) Gott sei die Ehre. (Beifall) PASTOR JD: Ich werde Pastor

2.Petrus 3,3-4 -- 26. Februar

Die Entrückung kommt noch

Pastor JD Farag

Mac und Pastor Leitu bitten, nach oben zu kommen. Wir wollen ihnen die Hände auflegen und für sie beten. Wenn Sie möchten, schließen Sie sich mir gerne an.
Vater im Himmel, ich danke Dir, ich danke Dir, ich danke Dir so, so sehr, Herr.
Danke für Steve und seine Familie und ihren Dienst, ihre Berufung.
Großer Gott, Du tust ein großes Werk, wie wir gerade gesungen haben.
Und es ist ein großartiges Werk, weil Du ein großartiger Gott bist.
Herr, ich bete, wenn sie am Dienstag zurückkehren, dass Du vor ihnen hergehst.
Wir wissen, dass Du für sie da bist. Du sorgst immer für sie.
Herr, ich bete nur, dass Du sie beschützt, sie leitest und versorgst.
Und für uns, Herr, hier ein Teil zu sein, was für ein Vorrecht,
es ist unser Anteil daran und ein Ehre für uns, daran teilhaben zu können.
So wie du sie uns aufs Herz legst, Herr, bitte ich dich,
dass wir für sie beten und einstehen für das, was du dort auf den Philippinen tust.
Und wir beten für die Philippinen.
Oh, Herr, Du liebst die Philippinen, die Menschen dort. Es ist offensichtlich.
Also, Herr, wir wissen, dass die Ernte bereit ist, aber der Arbeiter sind wenige.
So danke ich Dir für diese treuen Arbeiter, die auf deinen Ruf hörten und dir gefolgt sind.
Herr, ich danke Dir für sie. Wir bitten Dich um Deinen Segen für sie, in Jesu Namen, Amen.
Wir danken dir.

STEVE: Gott segne dich, JD. (Beifall) PASTOR JD: Ich danke dir so sehr. (Unhörbares Reden) Oh Mann! Was für ein Segen, hm? Ich dachte, das kann Sie so ermutigen und segnen, wie es mich ermutigt hat. Bitte beten Sie für sie, wie der Herr es Ihnen aufs Herz legt. Sie sind an der Front, ist es nicht so? Also gut. 2 Petrus Kapitel 3:3-4 ist heute unser Text. Wieder nur zwei Verse. Sie werden sehen, warum. Ich bitte Sie also, aufzustehen, wenn Sie dazu in der Lage sind. Wenn nicht, so können Sie sitzen bleiben. Sie können mir beim Lesen folgen. Der Apostel Petrus fährt nun in diesem Kapitel, dem letzten Kapitel, seines letzten Briefes fort. Und ich denke, dies ist vielleicht ein guter Zeitpunkt, um zu bekennen. Ich habe ein Geständnis zu machen. Wirklich? Oh, was wird der Pastor wohl beichten? [227] Ja, oh Wunder! Ich muss Ihnen gestehen, dass ich mich schon seit geraumer Zeit auf diese beiden Verse gefreut habe. Sind Sie enttäuscht? Nun, Sie werden verstehen, warum.

Der Apostel Petrus sagt also in 2. Petrus 3 Verse 3 und 4 durch den Heiligen Geist:
"Vor allem anderen müsst ihr wissen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die spotten und ihren eigenen bösen Begierden folgen. Sie werden sagen: ‚Wo ist dieses Kommen, das er verheißen hat? Seit unsere Väter gestorben sind, geht alles so weiter, wie es seit Beginn der Schöpfung war.‘ "

Und genau so sagen sie es auch. Also, lasst uns nun beten. Wir müssen wirklich beten, wirklich! Vater im Himmel, ich danke Dir. Herr, wir danken Dir für diesen Abschnitt, den wir heute Morgen vor uns haben. Aber wir brauchen Dich, damit Ruhe in unsere Herzen einkehrt. und unsere Gedanken zur Ruhe zu bringen. Unser Verstand ist immer so beschäftigt und abgelenkt. Weil wir Dir unsere ungeteilte Aufmerksamkeit schenken wollen, besonders in dieser Angelegenheit. Weil sie offensichtlich so wichtig ist, dass Petrus in seinen Abschiedsworten darüber spricht. Also müssen wir darüber reden. Also, Herr, während wir das tun, bitten wir dich durch den Heiligen Geist, wie nur Du es kannst, unser Lehrer zu sein. Und als unser Lehrer, Herr, bete ich, dass wir gelehrig sind. Dass wir

nicht nur Hörer deines Wortes sind, sondern Täter deines Wortes, dass wir auf dein Wort achten. Herr, wir bitten Dich darum in Jesu Namen. Amen und Amen. Sie können sich setzen. Ich danke Ihnen. Raten Sie mal, was heute das Thema ist. Ich habe diesen Titel aus einem bestimmten Grund gewählt. Ich möchte wirklich nicht sarkastisch sein, Sie wissen schon. Zunächst einmal: Ich muss es nicht versuchen zu vermeiden. Es kommt von alleine. (Hörer schmunzeln) Ich danke Ihnen vielmals. Aber der Grund, warum ich diesen Titel gewählt habe, ist, weil es scheint, dass es in den letzten Tagen, nach dieser Prophetie des Apostels Petrus, diejenigen gibt, die sagen, nein, der Herr kommt nicht. Und sie sagen nicht nur, dass der Herr nicht kommt, sie verhöhnen auch diejenigen, die immer noch (Schlüsselwort) glauben, dass er kommt. So bete ich, dass wir heute sehen werden, wie dies aus den Seiten unserer Bibel herausspringt, denn vor allem ist es ausgerechnet dies. Und der Feind will deshalb für Hohn sorgen. Und warum? Weil er weiß, dass dies unsere einzige Hoffnung ist. Und wenn er die Christen dazu bringen kann, dann hat er sie, denn er will ihnen, Ihnen, die Hoffnung rauben.

Jesus sagte: "Der Feind kommt, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören." Was will er denn stehlen, töten und zerstören? Er will dir die Freude rauben, er will deine Hoffnung töten, und er will dich zerstören. Wenn er uns erst einmal in diesen hoffnungslosen Zustand gebracht hat, hat er uns in der Hand. Und deshalb geht es hier auf diese Ebene, dass Petrus durch den Heiligen Geist dieses harte reale Thema frontal angeht. Und ich bin so froh, dass er das tut. Ich meine, das ist wieder einer der Gründe, warum ich mich so darauf gefreut habe. Sei es auch aus keinem anderen Grund als diesem: Wenn Sie so sind wie ich, und ich vermute, dass Sie das sind, dann hatten Sie Ihren gerechten Anteil an diesen Spöttern, die Sie verspotteten. Ja, manchmal wird es so schlimm, dass ich wünschte, es wäre nicht so. Und ich bin daran genauso schuldig wie jeder andere, nehme ich an. Aber jene machen sich so sehr über uns lustig, dass wir uns irgendwie zurückhalten, besonders wenn wir in ihrer Nähe sind. Weil sie über uns lästern. Sie lachen über uns und machen uns lächerlich.

Und hier stehen wir und sehnen uns nach der Wiederkunft des Herrn, warten auf Ihn und rechnen damit, dass Er jeder Zeit kommt. Ich habe diese Bemerkung schon einmal gemacht, und ich nehme an, dass es in gewisser Weise angebracht ist, sie erneut zu teilen. Und das ist keine Übertreibung. Ich meine das wörtlich. Wäre da nicht die gesunde Lehre von der Entrückung vor der Trübsal und der baldigen Wiederkunft Jesu Christi, würde ich den Verstand verlieren. Wenn man mir diese Hoffnung nimmt, dann ist das Spiel für mich aus. Das ist das Einzige, was mich morgens aus dem Bett bringt, zu wissen, zu hoffen, oh! Erinnern Sie sich jetzt, das ist, weil wir hier heimisch sind - oh! Es könnte heute sein! Und dann ist es das Einzige, was mir hilft, wenn ich abends den Kopf auf das Kissen lege, weil ich weiß, dass es vielleicht morgen geschieht. Vielleicht heute Abend! Heute Nacht! Ich meine, Er wird kommen wie ein Dieb in der Nacht. Also, wie wär's mit heute Nacht?

Das wäre ein guter Zeitpunkt. Darüber haben wir schon im Prophetie-Update gesprochen. Wäre es da nicht naheliegend zu argumentieren, dass von allen Dingen, die der Feind uns stehlen will, gerade das hier ist? Könntest du zustimmen, dass er in diesen letzten Tagen ein gewisses Maß an Erfolg hatte, genau wie Petrus es hier vorhergesagt hat? Wissen Sie, es ist irgendwie interessant, denn jedes Mal, wenn ich über die Entrückung vor der Trübsal spreche, werde ich von überall her überschwemmt. Mir ist klar, dass viele von ihnen online Trolle sind. Und viele sind es nicht. Ich vermute, dass einige tatsächlich Brüder und Schwestern in Christus sind. Was ich meine: es ist so bösartig und so bissig und ich füge noch hinzu, abscheulich. Und es ist fast so, als könne ich nicht über die Entrückung sprechen? Der Tenor: Nein, es wird keine Entrückung geben! Meine Bibel sagt,

dass es eine gibt. Aber sie: ihr solltet euch besser zusammenreißen und ducken, denn wir werden durch die Trübsal gehen. Das ist nicht das, was meine Bibel sagt. Ich denke an 1. Thessalonicher 4, wo der Apostel Paulus diese junge Gemeinde voller neuer Gläubiger über die biblische Prophetie lehrt, insbesondere - ganz besonders über die Entrückung vor der Trübsal, und ihnen schreibt, dass, wenn die Posaune ertönt, die Toten in Christus zuerst auferstehen werden, und wir, die wir leben und übrigbleiben, entrückt werden, griechisch harpazo, lateinisch rapturus, - entreißen, um dem Herrn in der Luft zu begegnen. Und am Ende dieser Lehre sagt er: "Darum ermuntert einander mit diesen Worten", "wie ihr es auch jetzt tut." Nun, hören Sie gut zu. Wenn die Entrückung nicht vor der 7-jährigen Trübsal wäre, dann wäre das grausam. Na gut, die Entrückung findet statt, nachdem du enthauptet wurdest. Ihr wisst, ein Drittel der Bevölkerung wird sterben und, ihr wisst, ihr sollt ermutigt werden und euch gegenseitig ermutigen mit... Wirklich? Du hast mich gerade zu Tode erschreckt. Nun, warte mal einen Moment. Was ist mit dem, was Jesus gesagt hat, und zwar in Offenbarung 3 zur Gemeinde von Philadelphia?

Er sagt: "Weil du mein Wort gehalten und meinen Namen nicht verleugnet hast, wie andere es getan haben, werde ich dich vor der Stunde der Bedrängnis bewahren," "die über den ganzen Erdkreis kommen wird." - Das ist die 7 Jahre lange Bedrängnis. Bleiben Sie dran, es geht noch weiter: "Seht, ich komme schnell." Wartet nur ab. Ich weiß, dass du kaum durchhältst. "Ich weiß, dass du wenig Kraft hast." Aber halte einfach durch. Weiter, ich komme schon. Ich werde dich aus dieser verlorenen und sterbenden, bösen Welt herausholen. Und Ich werde dich holen, damit du bei Mir bist. Halte nur fest! Das ist gut. Also, ich bleibe dran. Wie lange noch? Also noch einmal: der Grund, warum ich den Titel gewählt habe - wir sind immer noch in der Einleitung. Wir werden weiterkommen. Aber der Grund, warum ich diesen Titel gewählt habe, ist der, dass trotz all dem, was die Leute sagen - und was die Leute sagen, ist genau das, was Petrus sagt, dass es die Leute sagen werden. Ist das so richtig herausgekommen? Das hoffe ich sehr.

Ungeachtet dessen, was die Leute über unsere gesegnet Hoffnung, unsere einzige Hoffnung, sagen. Und es ist kaum zu glauben: Doch es passiert immer noch. Da haben wir's. Lasst uns mit Gebet abschließen, genau hier. Nein! Und der Spott geht weiter. Und der Hohn, und die Lästerei. Ich möchte gerne, wenn Sie mir das gestatten, darauf eingehen, warum sie spotten, natürlich was sie belächeln und wie sie die Wiederkunft des Herrn verspotten, die sich in der Entrückung der Gemeinde vollzieht. Beginnen wir damit, warum, Vers 3, warum sie spotten und spötteln; es entlarvt sie als das, was sie sind und was sie tun oder tun wollen. Beachten Sie, dass er sagt, dass sie dies tun, weil sie weiterhin ihren eigenen bösen Begierden folgen wollen. Petrus wird dies in den folgenden Versen im weiteren Verlauf des Kapitels noch näher erläutern. Aber was er hier in Vers 3 schreibt, fasst es perfekt zusammen. Es macht jetzt Sinn, nicht wahr? Seht euch das an. Wenn Sie die Wiederkunft Jesu Christi abschaffen, dann schaffen Sie auch das Gericht ab.

Mit anderen Worten: Ich muss nicht vor dem Herrn stehen, wenn er nicht wiederkommt. Ich werde nicht vom Herrn gerichtet, wenn er nicht wiederkommt. Damit kann ich also diesen Lebensstil, dieses sündige Leben, weiterführen. und ich habe damit weiterhin eine Lizenz, eine Erlaubnis, wenn man so will, so zu leben, Deshalb muss ich die Wiederkunft des Herrn loswerden, denn wenn ich die Wiederkunft des Herrn loswerde, dann werde ich auch das Gericht des Herrn entfernen. Dies ist das zugrundeliegende Denken. Deshalb machen sie es lächerlich. Nehmt es also nicht persönlich, nebenbei bemerkt. Das ist leichter gesagt, als getan, nicht wahr? Wenn dich jemand verspottet und

lächerlich macht und dich auslacht. Was, du glaubst noch daran? Und so geht es uns dann, diesen großen Männern und Frauen des Glaubens. Wir sind wie, (kauernd) Genau! Ich meine, ich weiß es nicht. Ich meine, ist das schlimm? Ja, ich meine, wer macht das schon? Na ja, ich früher. Siehst du, was passiert ist? Das ist die heimtückische, subtile, s-satanische s-satanische - er will einfach einen da reinziehen. Das ist seine Taktik. Denn auch hier gilt: Wenn er weiß, dass er uns damit kriegen kann, hat er uns. Denn wenn der Herr nicht bald kommt, dann, oh weh! Ich meine, "die Freude des Herrn". (sagt es ohne Begeisterung) Wo ist meine Hoffnung? Worauf oder auf wen soll ich meine Hoffnung setzen, wenn nicht auf Jesus und seine baldige Wiederkunft für mich? Jetzt heißt es also plötzlich: verboten, geht nicht. Weil ich verspottet werde, ich werde - man stelle sich das so vor: Wenn du ein Kind in der Schule bist. Wie hat es dir gefallen, schikaniert, gehänselt und verspottet zu werden? Es ist so wie früher, nur schlimmer, denn jetzt bist du erwachsen, oder zumindest solltest du es sein. Und du, als Erwachsener, wirst du langsam - es ist die gleiche Dynamik wie als Kind. Stellen Sie sich einfach die Szene mit mir vor. Da bist du ja. Du bist im Klassenzimmer und alle deine Klassenkameraden lachen dich aus für das, was du sagst, tust oder trägst. Du füllst die Lücke aus.

Was passiert dann mit dir? Jetzt wirst du unter Druck gesetzt; man nennt das Gruppenzwang. Du gerätst unter Druck, dich anzupassen, um dazuzugehören und akzeptiert zu werden, weil man nicht der Einzige sein will, der allein dasteht. Das ist das Schrecklichste, besonders für ein Kind und auch besonders für ein Kind Gottes. Als Pastor gebe ich gerne zu, dass es viele Momente gab, vor allem in den letzten drei Jahren - drei Jahre, nicht zwei, in denen ich dachte: Mensch, ich werde es schaffen. Das ist nicht das, worüber alle anderen reden, aber ich werde schlicht weg verspottet und lächerlich gemacht werden. Das ist eine wahre Geschichte: Ein Pastor sagte über mich, ich zitiere: "Er ist ein totaler Versager." Autsch! Echt? Das tut wirklich weh. Nein, nimm es nicht persönlich. Warum sagst du so etwas zu mir? Warum sagst du so etwas über mich? Hier bin ich. Und ich meine, ich bin wie Paulus, der an Timotheus schreibt. Ich sehne mich nach Seiner Rückkehr. Und hier ist Paulus am Ende seines Lebens und sagt Ich weiß, dass das, was mich erwartet, ist - ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe ihn gut beendet.

Und nun ist es Zeit für mich, dieses irdische Zelt zu verlassen. Und er wusste es und - seine Tage waren gezählt. Die Zeit war nah, er würde gehen. Und dies sind seine Abschiedsworte an Timotheus. Er sagt: "Ich weiß, was auf mich wartet: eine Krone der Gerechtigkeit." Und übrigens nicht nur mich, sondern alle, die sich nach seiner Erscheinung sehnen!" (Sehnen) Nein, nicht nach seinem Kommen. Es gibt eine klare Unterscheidung, und ihr werdet sie in der ganzen Heiligen Schrift sehen: Es geht um Sein Kommen und Sein Erscheinen. Schau, wenn das dasselbe ist, dann ist das überflüssig. Nein, es gibt einen Unterschied zwischen seinem zweiten Kommen und seinem Erscheinen. Bei der Entrückung kommt Er nicht, Er erscheint und holt uns ab. Jemand hat einmal gesagt, dass Jesus bei der Entrückung für uns kommt. Und wenn das zweite Kommen stattfindet, am Ende der sieben Jahre, dann kommt Jesus mit uns als seiner Braut an seiner Seite, zehntausend an seiner Seite. Sie wollen mir also sagen, dass das irgendwie, Sie verzeihen den Ausdruck, nicht koscher ist?

Es ist nicht - das ist nicht - Sie wissen schon, Sie sagen, du gehst über die Grenze hinaus. Warum machst du es nicht leiser? Abschwächen? Ich frage zurück: Warum sollte ich es abschwächen? Ich möchte das von den Dächern schreien, und das tue ich im Grunde jede Woche. Dabei spucke ich sogar jeden in der ersten Reihe an. Ich meine, wenn das wahr ist, oder? Denk mal darüber nach, ja? Wenn das wahr ist, und das ist es, würden wir es dann nicht wünschen? Ich meine, man könnte mich

nicht aufhalten. Man würde es nicht schaffen, mich zurückzuhalten. Ja, wir sollen nicht zögern noch zaudern noch zurückweichen, weil sie das tun. Denn das ist genau das, was der Feind will. Weißt du, einige von uns, und du weißt, wer du bist, du musst nicht - ich werde versuchen, niemanden anzuschauen, wenn ich das sage, aber weißt du, es stärkt deine Entschlossenheit auf eine geheiligte Weise. Und es ist so ähnlich wie: Ach ja? Willst du versuchen, meinen Eifer, meine Leidenschaft und meine Begeisterung für den Herrn zu unterdrücken? Ich werde noch eins drauflegen, wie wäre es damit? Das ist es, was ich mit geheiligt meine. Ich versuche, niemanden anzuschauen, wenn ich das sage. Aber du weißt, wovon ich spreche, oder? Genau weil du das tust, ist der Grund, warum ich, anstatt zurückzuschrecken (zurück), gehe ich mit doppelter Kraft voraus. Nein, er kommt noch. Und übrigens, mein Herr, meine Dame, - seid respektvoll. Ich meine, man kann schon ein bisschen was draufhaben, wenn man das so macht. Aber gerade, wenn sie sagen: "Wo ist die Verheißung seines Kommens?" Das höre ich schon mein ganzes Leben lang. Der Hund meines Ur, Ur, Ur, Ur, Ur, Ur, Ur, Ur, Ur-, Urgroßvaters glaubte, es sei zu seinen Lebzeiten gewesen. Er wird nicht kommen.

Früher war ich ein bisschen militant darin. Einige von Ihnen sagen: "Früher"? Okay, vielleicht bin ich es immer noch, auf eine geheiligte Art und Weise. Aber das nächste Mal, wenn sie das behaupten, schlagen Sie 2. Petrus Kapitel 3 auf. Warte, sag das noch einmal. Na los. Was hast du gesagt? Ah, das ist es, was Gottes Wort sagt, dass du es sagen würdest. Sag es also tatsächlich weiter. Denn wenn ihr das über die Wiederkunft des Herrn immer wieder sagt, bedeutet das, dass wir der Wiederkunft des Herrn näher sind. Also kommt schon, lasst uns folgendes tun. Ist das nicht seltsam? Das ist es, was Petrus sagt. Und wir übersehen es oft, nicht wahr? Gleich nach dem Beginn sagt er: "Erinnere dich." Schlüsselwort. Haben Sie es vergessen? "Dass in den letzten Tagen..." Sind wir in den letzten Tagen? Du solltest besser glauben, dass wir in den letzten Tagen sind; wir sind in der letzten Stunde. Er sagte, dass sie das sagen werden. Na gut. Mal sehen, ob wir hier ein paar Punkte miteinander verbinden können. Okay, also jemand sagt das - nicht nur jemand, jeder sagt das. In den letzten Tagen werden sie das sagen. Wir müssen in den letzten Tagen sein, denn sie sagen dies.

Ist das zu elementar? Aber das ist der Grund. Weil sie nicht vor demselben Gott stehen wollen, den sie beseitigt haben. Und wieder wird Petrus dies erläutern, aber dies trifft den sprichwörtlichen Nagel auf den Kopf, was den Grund für das Warum angeht. Sie wollen weiterhin ein sündiges Leben führen und ihren bösen Begierden nachgehen. Aber sie haben ein Problem, denn Jesus kommt wieder. Und wenn Jesus wiederkommt, dann werde ich dastehen und Rechenschaft ablegen. Das ist also das Problem. Was werden sie also tun? Nun, sie müssen seine Wiederkehr verhindern. Das ist der Grund. Macht das Sinn? Na gut, reden wir über das "Was". Nun, in diesem Fall scheint das Offensichtliche klar auf der Hand zu liegen. Aber nicht so schnell. Von all den Dingen, die Satan ins Visier nehmen und verspotten wird, ist dieses? Was sagt uns das? Ich meine, gibt es nicht eine ziemlich lange Liste von Dingen, für die wir verspottet werden können? Warum gerade die Rückkehr des Herrn?

Oh. Ich werde noch einen Schritt weiter gehen, wenn es Ihnen nichts ausmacht. Aber je näher wir der Entrückung vor der Trübsal kommen, desto mehr nehmen die Angriffe auf die Entrückung vor der Trübsal überhand. Dafür gibt es einen Grund. Weißt du, was der Grund ist? Habt ihr bemerkt, dass es keinen Angriff auf die Mitte-Trübsal-Theorie gibt? Gibt es nicht, richtig? Und wie wäre es mit nach der Trübsal? Um Himmels willen - ich werde es direkt ansprechen. Das ist für mich - nach der 7-jährigen Trübsal soll die Entrückung sein? Ach du grüne Neune! Das wird wie ein Bungee-Seil-Sprung. Weißt du, wir werden nach oben entrückt, aber danach kommt das Kommen, und wir kommen

wieder runter. Wie auch immer, ich will nicht gemein sein, aber das ist einfach lächerlich, oder. Aber warum? Warum - warum hackt jeder immer auf mir und meiner vorangehenden Entrückung herum? Weil es vor der Trübsal ist. Doch, bleib bei mir, pass auf. Was sie lächerlich machen, ist genau das, was das beglaubigt und bestätigt, was sie lächerlich machen. Es handelt sich um einen Fall wie aus dem Lehrbuch, bei dem die Fälschung das Echte beglaubigt, kraft der Tatsache, dass man sich nur über die Wahrheit lustig macht. Lassen Sie mich versuchen, ein Beispiel als Vergleich anzuführen. Warum ist es nur der Name Jesu, den die Menschen nehmen, um ihn zu verfluchen? Wann hast du das letzte Mal jemanden sagen hören: "Oh, Buddha!" Ich weiß, das ist albern, aber du hast es verstanden, oder? Nein, das werden sie mit Buddha nicht tun, weil Buddha nicht Gott ist. Jesus ist Gott. Wissen Sie, ich habe - Gott hat in meinem Herzen über die Jahre hinweg eine tiefe Arbeit gegenüber Muslimen geleistet. Da ich aus dem Nahen Osten stamme, wissen Sie, Steve, und das war eines der bewegendsten Dinge für mich, als wir uns unterhielten und ihr mir den Standort der Schule zeigtet, die direkt neben einer Moschee liegt. Oh, gelobt sei der Herr. Ich danke Dir, Jesus.

Aber niemand wird es je wagen, schlecht über Mohammed zu sprechen. Habe ich recht? Und warum? Weil Mohammad ein falscher Prophet und Allah ein falscher Gott ist. Und übrigens, Allah ist nicht der Titel Gottes. Es ist der Name ihres falschen Gottes. Wenn du also "Allah" sagst, sagst du nicht "Gott", du sagst den Namen ihres Gottes, und Allah ist nicht derselbe wie Jehova, Jehova Gott. Also wieder zurück zu dem Vergleich. Ist es dann nicht so, dass, wenn jemand den Namen deines und meines Jesus auf diese Weise missbraucht, was sagt er dann? Er ist die Wahrheit. Jesus sagte: "Ich bin der Weg," - nicht ein Weg - "die Wahrheit und das Leben." "Niemand kommt zum Vater außer durch mich." Das ist der Grund. Seht Ihr, ich mache mir nicht die Mühe, einen falschen Gott anzugreifen. Ich werde nicht - Das wäre so, als würde ein Fälscher einen 70-Dollar-Schein fälschen. Ich hoffe, Sie haben mich verstanden. Denn noch einmal: besser geht es nicht. Das ist alles, was ich habe. Warum fälscht man nur 100-Dollar-Scheine? Weil der Hundertdollarschein echt ist.

Ist es nicht so, dass die Fälschung das Original als echt beglaubigt und bestätigt? Es macht also Sinn, dass sie sich ausgerechnet darüber lustig machen. Und das sollte jeden einzelnen von uns ermutigen. Danke, ihr Spötter, Lästerer und Hohnlachenden. Das ist ein Wort. Wir haben es gerade gefunden. Ich überlasse es dir, die Lücken mit beliebigen Wörtern zu füllen. Sei nett und benutze keine schlimmen Wörter. Aber nein, denn jedes Mal, wenn sie das tun, bestätigen und verifizieren sie dadurch, dass mein Jesus und seine Wiederkunft die Wahrheit ist, Punkt. Und von allen Dingen ist es genau das, wogegen sich der Angriff richtet. Wenn ich sage "alle Dinge", dann meine ich, dass es wieder eine ziemlich lange Liste ist. Sie können diese Liste durchgehen, wenn Sie wollen. Aber ist das diese eine Sache? Nun, ich denke, das ist sehr aufschlussreich. Unsere verbleibende Zeit möchte ich gerne mit dem dritten Punkt im zweiten Teil von Vers 4 verbringen, und es geht hier um das "Wie", wie sie uns verspotten. Wir wissen also, warum. Wir wissen, was.

Aber wenn es um das Wie geht, Ohh! Wie verhöhnen sie die Entrückung und das zweite Kommen? Nebenbei gesagt, es gibt kein zweites Kommen ohne die Entrückung. Und es gibt keine Entrückung ohne das zweite Kommen. Ist das in Ordnung für uns? Okay. Also, so machen sie es. Sie sagen, es wird nicht geschehen, weil es nicht geschehen ist. Haben Sie das verstanden? Nun, zuerst denkt man, na ja, das wird schon noch geschehen. Nein, aber es ist nicht passiert, also wird es auch nicht passieren. Okay, in welchem Universum ist das logisch? Ergibt das überhaupt einen Sinn? Also mal sehen, ob ich das richtig verstanden habe, Herr Hohn und Herr Spott. Wir personifizieren jetzt mal,

denke ich. Mal sehen, ob ich das richtig verstanden habe. Sie sagen, dass das, wovon Gott in seinem Wort gesagt hat, dass es geschehen wird, nicht passieren wird, nur weil es bisher noch nicht geschehen ist? Habt ihr das verstanden? Denn wenn sie das sagen, und das tun sie, dann hört sich das für mich so an, als ob das, was geschieht oder nicht geschieht, mehr gilt als das Wort Gottes. Sein Wort ist jedoch das letzte Wort. Wenn Gott es gesagt hat, dann steht es fest. Das ist der Grund, warum es so ist, und ich habe heute im Prophetie- Update ein wenig darüber gesprochen, und bitte hören Sie mir zu: Wir leben in einer Zeit, die es nicht verzeiht, wenn man das Wort Gottes und den Gott des Wortes nicht kennt. Hier kommt also jemand wie dieser, ich meine dieser Herr Hohn und Herr Spott, und wir, wir sagen nur: oh, oh, Er ist nicht...? Ja, Er ist nicht gekommen. Wo ist dieses Kommen, das Er versprochen hat? Er ist nicht gekommen. - Er kommt nicht. Oh, er kommt nicht? Ach was. Oh, du denkst, Er kommt nicht, weil Er nicht gekommen ist? Oh, nein. Hier, setzen Sie sich. Wir müssen uns unterhalten. Denn, er wird kommen. Woher wisst Ihr das? - Weil Er es gesagt hat. Er hat es versprochen. Ist es nicht interessant, dass Petrus durch den Heiligen Geist darauf achtet, zu sagen "Woher kommt dieser 'Verheißene'? Siehst du, wie subtil das ist? Das ist der Kern der Sache.

Das ist wie: Gott hat sein Versprechen gebrochen. Klingt das nicht ein bisschen wie die Schlange im Garten? "Sollte Gott gesagt haben?" Siehst du, wenn ich das Wort Gottes und den Gott des Wortes nicht kenne, dann fange ich an, es in Frage zu stellen, zu zweifeln und hin und her zu schwanken, vor, zurück, vor und zurück (zeigt sich verwirrt) Nein. Wenn es jemals eine Zeit gab, in der man solide und fest im Wort Gottes sein sollte, dann ist diese Zeit jetzt, denn es wird noch schlimmer werden, nebenbei bemerkt. Es wird noch schlimmer werden. Ich meine, es ist jetzt schon schlimm genug. Wenn Sie sich das vorstellen können, es wird noch schlimmer werden. Und Sie sollten besser, ich sollte besser bereit sein. Also wenn, nicht falls, sie kommen und sagen: "Hat Gott es versprochen?" Hat Gott - ja, ja, ich weiß, so steht es in der Bibel, aber sieh dich um. Alles geht weiter, wie bisher. Das gab es alles schon - ihr sagt das schon seit - wie vielen Jahren? Oh, aber Gott hat uns versprochen, dass er wiederkommen wird. Wo ist die Verheißung Seines Kommens? Und genau so machen sie es.

Und ich meine, wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, müssten wir zugeben, dass dies das Schlimmste ist, in Ermangelung einer besseren Möglichkeit, es auszudrücken. Der Feind weiß das. Und das meine ich damit, dass wir besser solide und fest und stark auf dem Fundament des Wortes Gottes stehen sollten, damit wir, wenn die spöttischen Stürme kommen, und sie werden kommen, nicht fallen und abstürzen. Wir stehen fest. Denn noch einmal, wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, müssen wir zugeben, dass sie uns in diesem Fall erwischen könnten. Wie das? Nun, es wird einiges in Frage gestellt. Ja, ich frage mich auf einmal. Ich beginne zu hinterfragen und zu zweifeln. Und jetzt kommt das Entscheidende: Du bist langsam ein bisschen verwirrt. Wer ist der Urheber aller Verwirrung? (Das Publikum macht "S-s"-Laute) Genau, großartig. Ich lasse euch jetzt weiterlehren. Was habe ich euch nur angetan? Es tut mir so leid. Aber seht, er ist der Urheber der Verwirrung und der Vater der Lügen.

Wenn er also nur ein Samenkorn des Zweifels säen kann, und du fängst an, ein wenig verwirrt zu werden, wird es keimen und sprießen. Und das Nächste, was dir bewusst wird, ist, dass du dir jetzt nicht mehr so sicher bist. Und wenn du zu den "Ich bin mir jetzt nicht mehr so sicher"-Anhängern gehörst, dann tust du mir sehr leid, das sage ich in Liebe. Warum tust du mir leid? Ich meine, es ist ein - es ist ein geheiligtes Mitleid. Du tust mir tatsächlich leid, und ich habe Mitleid mit dir. Denn wenn du in dieser Sache nicht fest bist, dann gibt es vielleicht ein Fragezeichen, und der Feind hat es

geschafft, dich dahin zu bringen, fast sarkastisch zu werden. Oh, ich will nicht über - Christen - Ja! Ich will nicht über die Entrückung reden. Ich habe mir Hoffnungen gemacht, Er kam nicht - in welchem Jahr war das? 1998. Einige von euch waren noch nicht da. Wie auch immer. Erinnern Sie sich daran? Nein, '88. Verzeihen Sie mir '88 Gründe, warum Jesus '88 wiederkommt'. (ein Buchtitel) Und Er tat es nicht. Also musste der Kerl, der das geschrieben hatte, sich neu formieren. Und so kam er mit einem neuen Buch heraus. Man kann das 88er Buch, glaube ich, immer noch recht günstig bekommen. Also '89, '89 Reasons Jesus Is Coming Back In '89'. ('89 Gründe für Jesu Kommen in '89) Du siehst, was passiert ist, oder? Wie auch immer. Ja, klar. Nein, ist er nicht. Und dann hilft es auch nicht, wenn ein Typ wie Harold Camping - erinnern Sie sich an ihn? Oh, meine Güte. 2012! Mai, ja, ich denke es war der 22. Mai, glaube ich. Habe ich recht? Hat jemand... Das wollen Sie nicht wissen. Sie wollen sich nicht daran erinnern. Es ist schwer für Typen wie mich, so Typen wie diese. Sie machen mir die Arbeit wirklich schwer. Denn das Erste, was Sie wissen sollten, das ist, was Petrus sagt, was Sie wissen müssen, und das sollten wir jetzt wissen, dass wenn einer sagt, an diesem Tag, dann irrt er sich, denn keiner kennt den Tag oder die Stunde. Ach, und du? Das ist ja toll! Du hast den Insider-Tipp für uns?

Das ist diese ganze Sache mit "Gott hat es mir gezeigt". Oh ja! Ich wünschte, Er hätte es mir gezeigt. Gott sagte mir, du weißt schon, - klingt wie die King James Bibelübersetzung. Fang nicht auch noch damit an. Nein. Sehen Sie, denn in einem Vers - in den Sprüchen heißt es: "Aufgeschobene Hoffnung macht das Herz krank." Glauben Sie nicht, dass der Feind das weiß? So richten wir unsere Hoffnung auf! Es ist die gesegnete Hoffnung! Und natürlich, oh, wir wollen sehr, dass der Herr zurückkommt, und dann (Seufzer) kommt er noch nicht. Es gab im Laufe der Jahre einige Zeiten, in denen ich wirklich aufgeregt war. Ich meine, wir haben jetzt das Jahr 2023. Ich denke, das ist es jetzt. Jedenfalls muss ich hier vorsichtig sein. Sie können mich einfach JD Camping nennen, wenn Sie wollen. Aber es gab ein paar Male, wo ich einfach dachte, weißt du, weißt du, das könnte es sein. Und ich habe mir wirklich große Hoffnungen gemacht. Daran ist nichts auszusetzen. Daran ist nichts Falsches. Wisst ihr, die Leute, die am bösartigsten sind, wenn es darum geht, die gesunde Lehre der vorherigen Entrückung anzugreifen, wisst ihr, was ihr Argument ist? Und Petrus trifft es hier auf den Kopf.

Ihr Argument ist, dass es nicht geschieht. Nein, nein. Es wird ja noch geschehen. Nein, aber wenn es nicht geschieht, dann werden alle das Nachsehen haben und werden schließlich abfallen. Und das ist dann der große Abfall in 2 Thessalonicher 2. Ach ja, wirklich? Nun, das ist irgendwie verrückt, denn in 2. Thessalonicher 2,3 ist es nicht der Abfall, sondern die Entrückung. Es ist kein Weggehen vom Glauben. Es ist ein Weggang von der Erde. Ich liebe es, wenn Gott das tut. Diese Leute benutzen diesen Vers? Ist das ihr Favorit? Oh, also kann die Entrückung nicht stattfinden, bevor es nicht zuerst einen Abfall gegeben hat? Na, großartig! Wir müssen noch warten. Und wie werden wir dann übrigens den Abfall messen? Es hat immer schon Menschen gegeben, die sich vom Glauben verabschiedet haben und abgefallen sind. Das ergibt überhaupt keinen Sinn und es passt ganz und gar nicht in den Kontext. Der gesamte Kontext dieses Briefes handelt von der Entrückung.

Lassen Sie mich noch einen Schritt weitergehen. Jene greifen die vor der Trübsal stattfindende Entrückung speziell deshalb an, weil sie wollen, dass wir in irgendeiner Weise anfangen - es ist wieder wie mit dem Kind im Klassenzimmer. Sie haben diese Versuche gemacht. Sie haben es wahrscheinlich in einem anderen Zusammenhang gesehen, wo sie alle Studenten, die Schüler dazu bringen, ihre Hand zu heben, zu bestätigen, dass zwei plus zwei gleich fünf ist. Und Sie werden sagen: Nein, das stimmt nicht. Und so heben alle die Hand, nur Sie nicht. Und Sie schauen sich um. Die anderen

schauen Sie an, wie, was ist los? Du hältst die Hand unten? Ja, denn das ist nicht wahr. Zwei plus zwei - Aber sie haben bei dem Versuch herausgefunden, dass der Druck so stark ist, dass das Kind schließlich einfach die Hand hebt. Genau darum geht es hier. Das ist es, worum es geht. Ich werde meine Hand nicht heben. Ich werde meine Hand nicht heben. Ja, aber wissen Sie, Pastor JD, Sie reden schon seit Jahren von der Entrückung. Ich weiss. Das ist mein Lieblingsthema, ganz nebenbei gesagt, falls du das nicht wusstest, und ich werde weiter darüber reden. Es wird eine Zeit kommen, in der ich das nicht mehr tun werde, (Schmunzeln) denn dann wird es geschehen sein. Noch eine letzte Sache und wir sind fertig. Und ich danke Ihnen für Ihre Geduld. Würden Sie mir zustimmen, dass, wenn wir uns darauf freuen können, alles, was wir gerade durchmachen, leichter zu bewältigen ist? Kann ich es umdrehen? Was wäre, wenn wir das nicht hätten, worauf wir uns freuen könnten? Was machen Sie gerade durch? Das wär's dann mit meiner Hoffnung, nicht nur mit meiner gesegneten Hoffnung. Und übrigens, selige Hoffnung, Titus 2:13 heißt nicht: Oh, ich hoffe sehr. Nein. Es ist eher so: Die Entrückung ist unsere einzige Hoffnung. Wenn wir immer noch Hoffnung für diese Welt haben, wie wäre es z.B. mit hier dieser Nation, dann ist Ihre Hoffnung nicht in dem Herrn.

Denn: Wer seine Hoffnung auf den Herrn setzt, wird niemals enttäuscht werden. Sagen wir das anders herum: Wer seine Hoffnung auf irgendetwas oder irgendjemanden außer auf den Herrn setzt, der wird auf jeden Fall enttäuscht werden. Seht ihr, wenn ich weiß, dass ich diese Hoffnung habe, an der ich mich festhalten kann, um mein Leben zu retten, das ewige Leben, dann relativiert das alles. Und ich werde es noch einmal sagen. Wir leben in Tagen und in einer Zeit, in der ich ehrlich gesagt nicht weiß, wie man es schafft, wenn man diese Hoffnung nicht hat. Ich weiß es wirklich nicht. Und noch einmal, ich möchte ganz und gar nicht gemein sein. Ich meine das aufrichtig. Der Herr kennt mein Herz. Aber wenn man nicht die Hoffnung hat, dass die Entrückung jederzeit stattfinden kann, wie macht man das dann? Weil ich nicht wüsste, was ich ohne das tun würde. Und bitte, bitte, bitte. Ich weiß, dass ich eine letzte Sache gesagt habe, aber das hier ist jetzt die allerletzte Sache.

Bitte, ich flehe euch an, bitte, ich beschwöre euch, hört auf, irgendetwas oder irgendjemanden vor die Entrückung zu stellen. Denn wenn ihr das tut, verzögert ihr die Ankunft meines Meisters. Tut das nicht. Oh, wir brauchen doch erst eine Erweckung. Darüber haben wir im Prophetie-Update gesprochen. Brauchen wir das? Uh oh. Wahnsinn. Es ist schon lange Zeit, dass Er nicht kommt, denn ich schaue mich um und es gibt keine Erweckung. Doch, es gibt eine in Kentucky. Nein. Erster Gottesdienst am Sonntagmorgen: Ich werde es dabei belassen. Nein, wir müssen zuerst die Herrschaft über das Bildungswesen und die Regierung und all das hier übernehmen. Müssen wir das? Oh, nein! Erschießt mich jetzt. Erlöst mich von meinem Elend. Was soll ich jetzt nur tun? Du meinst, Er wird - Er wird - es ist nicht so, dass Er nicht kommen wird. Es geht darum, dass Er NOCH nicht kommen wird. Weil du gerade etwas vor die Entrückung der Gemeinde gestellt hast.

Und damit hast Du die gesunde Lehre der Unmittelbarkeit zerstört und demontiert. Was bedeutet Unmittelbarkeit? Ich liebe dieses Wort. Es ist eines dieser Wörter, die so klingen, was sie sind. Unmittelbar. Jede Minute. Versuch das noch einmal. Fang nicht an, das zu tun. In einer Minute. Es ist unmittelbar bevorstehend. Jeden Augenblick. Na gut. Ich werde es dabei belassen. Yeah. (Beifall) Oh! Nochmal, Oh! Jetzt! Na schön. Ich danke Dir, Herr. Ich bin ermutigt. Ich bin gestärkt. Ich bin gestärkt in meiner Hoffnung, denn es kann jeden Moment soweit sein. Jeden Augenblick. Na gut. Kapono, komm jeden Moment hoch. Sie können aufstehen. Wir werden mit Gebet und Lobpreis schließen. (Seufzer) Oh, Mann.

2.Petrus 3,3-4 -- 26. Februar

Die Entrückung kommt noch

Pastor JD Farag

Herr, du weißt, (Seufzer) ich könnte einfach stundenlang so weitermachen.
Und ich denke, wenn ich das sage und bete,
dann tue ich das stellvertretend für meine Brüder und Schwestern hier.
Wir sehnen uns wirklich nach Deiner Rückkehr.
Und das ist unsere Hoffnung, unsere einzige Hoffnung.
Denn wir leben jetzt in einer Welt, die hoffnungslos ist.
Diese Welt liegt im Sterben. Sie ist verloren.
Aber Du, Herr, kommst, um uns aus dieser Welt herauszuholen,
denn wir sind in dieser Welt, aber nicht von dieser Welt.
Und Herr, wir sind aus der Liebe zu dieser Welt und den Dingen dieser Welt gefallen
und haben unsere Liebe zu Dir und Deiner baldigen Wiederkunft erneuert.
Du hast uns nicht für die Zeit erschaffen. Du hast uns für die Ewigkeit geschaffen.
Und diese Welt ist nicht unser Zuhause. Wir sind nur auf der Durchreise.
Wir sind nur für kurze Zeit hier. Unser Leben ist, sagt Jakobus, wie ein Hauch.
Ein Nebel, ein Dunst. Einfach nichts. So kurz, und die Ewigkeit ist für immer.
Herr, ich bete, dass Du die Entmutigten ermutigst, wie nur Du es kannst, durch den Heiligen Geist.
Gib den Hoffnungslosen neue Hoffnung und stärke die Schwachen.
Ich bete, dass wir heute nicht so von hier weggehen, wie wir gekommen sind,
weil wir wissen (wissen), dass Du kommst.
Die Entrückung kann zu jeder Zeit geschehen.
Oh, Herr, komm schnell, Herr Jesus! Maranatha! In Jesu Namen. Amen.